

Der Schweiz sollen wieder wilde Bienenvölker leben

«Sanftmut war zu lange Zuchtziel»

Verein will zur
r Bienen in der
eder wilde
er ansiedeln.
Imkerverbände
ab.

Bienen sind in der
ktisch ausgestor-
enn mal ein Volk
rd es eingefangen
et. Grund: Die Im-
en, dass wilde Bie-
reitung von Krank-
der Varroamilbe
beschleunigen.
eBees, ein Verein
gagierter Bienen-
lert eine radikale
ieser Praxis. Statt
rt er eine gezielte
g von Bienenvöl-
öffnung, dass sich
iche Auslese Völ-
n, die trotz Befall
amilbe in einem
t leben können.

Winter mehr Völ-
sei einerseits auf
chtung und Über-
Bienen zurückzu-
ererseits auf die
hädlingsbekämp-
Völker schwäche
al die ganze Brut
gt André Wermel-
ent von FreeThe-



Wilde Honigbienen sind in der Schweiz praktisch ausgestorben. ANDRE WERMELINGER

Während der Verein bei Pro Natura auf Sympathien stösst, lehnen der Bund und die Imkerverbände Auswilderungen von Bienen ab. Hans-Ulrich Thomas, Mitautor des «Schweizerischen Bienenvaters», sagt, Versuche im Ausland mit der

Auswilderung von Bienenvölkern hätten zu «keinen verwertbaren Ergebnissen» geführt: «Die überlebenden Völker sind klein, schwärmen viel und sind aggressiv.»

Wermelinger hält dagegen: «Genau das benötigen wir: Lo-

kal angepasste Bienenrassen! Natürliche Bienenpopulationen haben kein Problem mit der Varroamilbe.»

GAUDENZ LOOSER

www.freethebees.ch

Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf www.20minuten.ch

Was halten Sie vom Verein FreeTheBees?

Markus Imhoof*: Artgerechte Bienenhaltung ist sicher sehr erstrebenswert. Um das durchzusetzen, braucht es auch diplomatisches Geschick.

Wäre es aus Ihrer Sicht sinnvoll, wilde Bienenvölker in der Schweiz wieder anzusiedeln?

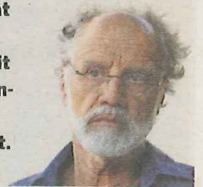
Wild lebende Honigbienen wären sehr kostbar als Genpool, aber in der eng besiedelten Schweiz sind sie auch ein Problem, weil sie Krankheitsträger sein können. Ich verstehe beide Seiten. Man muss zur Lösung international zusammenarbeiten.

FreeTheBees kritisiert, die moderne Imkerei verhindere die natürliche Auslese, die für resistenter Völker notwendig wäre.

Die Bienen sind zu lange auf Sanftmut und Fleiss gezüchtet worden statt auf Widerstandsfähigkeit. Loos

*Markus Imhoof ist Regisseur des preisgekrönten Films

«More Than Honey». Er hat sich dafür intensiv mit dem Bienensterben beschäftigt.



ging für ur Polizei

im ihren Sohn
tzen, hat sich
e Frau aus De-
egenüber der
tonspolizei als
cherin ausgege-
war am frühen
en gegen eine
ren und hatte
das Weite ge-
tauchten seine
fallort auf, wo-
atter als Lenke-
«Unsere Leute
ort Verdacht»,
pfecher, «den-
es eine Stunde,
it der Wahrheit
Die Schweize-
wegen Irrefüh-
spflege verant-



Der Lenker entfernte sich von der Unfallstelle. KAPO SG

Filmverbot für Politnetz

BERN. Die Informationsplattform Politnetz darf im Moment nicht mehr im Ständerat filmen. Dies hat das Büro der kleinen Kammer am Montag entschieden. Aufgrund von Filmaufnahmen hatte Politnetz in der letzten Wintersession mehrere Auszahlfehler bei Abstimmungen nachgewiesen. Zum Filmen hat-

te die Plattform aber bisher nur eine provisorische Bewilligung. Auf die laufende Session hin stellte sie einen Antrag, definitiv im Ständeratsaal filmen zu dürfen. Nach einem eher verwirrenden Austausch von E-Mails betrachtete das Ratsbüro dieses Gesuch aber offenbar als zurückgezogen. SDA

Gerechte Löhne für Frauen

BERN. Das Nein zum Familienartikel ist aus Sicht vieler Frauen ein Rückschlag im Kampf für die Gleichstellung. Die «Frauenallianz für die Lohn-gleichheit» zeigt sich enttäuscht. Sie wollte mit Blick auf den Equal Pay Day am 7. März und den Internationalen Frauentag am 8. März die Forderung

nach gleichem Lohn für gleichwertige Arbeit bekräftigen. Nach dem Nein betont nun die Frauenorganisation die mangelnde Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Viele Frauen könnten nur Teilzeit arbeiten, seien deshalb nicht in Führungspositionen und verdienen daher schlechter. SDA